



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Der Ritterstand

Blütezeit und Niedergang



Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 5. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Politische Bildung

Kurzbeschreibung des Films

Es ist das Jahr 1050. Richard, einer von vielen armen Rittern, kämpft auf einem Turnier um Ruhm und Ehre, vor allem aber um materielle Werte. Wie können diese ersten „wüsten Turniere“ sowie die ständigen Adelsfehden und Überfälle auf die Dörfer verhindert werden? Spielfilmszenen veranschaulichen,

- wie die Kirche aus rauflustigen Rittern „Gotteskrieger“ macht,
- wie sich das Turnierwesen wandelt und
- welche Bedeutung die Minne für die adlige Gesellschaft hat.

Abschließend veranschaulicht der Film wesentliche technische und gesellschaftliche Veränderungen, die den Ritterstand bedeutungslos machen.

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe einzelner Spielfilmszenen den Wandel des Rittertums, seine Blütezeit und seinen Niedergang erarbeiten.

- Sie sollen die Bedeutung der „wüsten Turniere“ erläutern.
- Sie sollen erklären, wie es der Kirche gelingt, die Gewaltbereitschaft der Ritter in andere Bahnen zu lenken, und wie sich das Turnierwesen wandelt.
- Sie sollen schildern, was unter „Minne“ verstanden wird.
- Sie sollen am Beispiel Götz von Berlichingens sowie technischer und gesellschaftlicher Veränderungen Gründe für den Niedergang des Ritterstandes erkennen.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 6
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Gliederung und Inhalt des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, zum Beispiel:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Vom Ritter zum Gotteskrieger	2.1 Lassen sich Rittertum und Mönchtum vereinen?	2.1.3 „Gottesfrieden“ gegen Fehdewesen

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC wird - in Abhängigkeit von den Systemeinstellungen Ihres Rechners - automatisch der DVD-ROM-Teil geöffnet. Alternativ können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils, bietet darüber hinaus aber noch weiterführende Materialien, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit, Internet-Links zum Thema oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Schwerpunkte mit Filmsequenzen und Materialien

Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** können über das Hauptmenü gestartet werden.

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind - wie oben für den DVD-Video-Teil beschrieben - nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Internet-Links** zum Thema
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im PDF-Format oder als whiteboardgeeignete Dateien vor.

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die interaktiven Arbeitsblätter im PDF-Format eine aktuelle Version des Acrobat Reader benötigen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Der Ritterstand Blütezeit und Niedergang	
1. Schwerpunkt Ritter und Turniere	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Wie ist das Rittertum entstanden?
1.2	Wie entwickelte sich das Ritterturnier?
2. Schwerpunkt Vom Ritter zum Gotteskrieger	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12/13)	
2.1	Lassen sich Rittertum und Mönchtum vereinen?
3. Schwerpunkt Ritterdienst ist Minnedienst	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (1:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Was ist die Minne?
4. Schwerpunkt Der langsame Niedergang des Rittertums	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
4.1	Wie kommt es zum Bedeutungsverlust der Reiterkrieger?

Gliederung und Inhalt des Films

Ein armer Ritter - auf der Suche nach einem Lehnsherrn

Schon vor 1050 hat sich ein Kriegerstand herausgebildet - gut gerüstete Reiterkrieger. Einer von ihnen ist Richard; er sucht einen einflussreichen Lehnsherrn. Nach der Vorstellung der Kirche ist die Gesellschaft dreigeteilt; sie besteht aus *Geistlichen*, *Bauern* und *Adligen*. Richard gehört zum niederen Adel. Seine Dienste will er dem hohen Adel anbieten, einem Grafen oder Bischof. Er erhofft sich ein Lehen, ein Stück Land mit den darauf arbeitenden, hörigen Bauern. Sie würden für seinen ritterlichen Lebensunterhalt sorgen. Auf einer „wüsten“ Turnierveranstaltung - ohne viele Regeln und auf einem beliebigen Gelände - will er sich bewähren. Es geht um Ruhm und Ehre, aber auch - im Falle eines Sieges - um materiellen Gewinn wie Waffen, teure Pferde und Lösegelder.

Die Kirche versucht die ritterliche Gewalt einzudämmen

Die Fehden unter den Rittern nehmen zu. Es sind Ehrverletzungen und Rechtsstreitigkeiten, die zu Konflikten führen. Dabei werden die Dörfer des Gegners überfallen, Felder verwüstet, Vieh vertrieben und Menschen getötet.

Der Gottesfrieden, den die Kirche ausruft, zeigt keine Wirkung. In dieser Situation versucht Papst Urban II. die Ritter zu Gotteskriegern zu machen. Er ruft sie in einer leidenschaftlichen Rede 1095 zu einem Kriegszug nach Jerusalem auf. Er verspricht ihnen die Vergebung aller Sünden und ein Leben in Wohlstand, wenn sie die Heilige Stadt befreien, die angeblich durch die Muslime bedroht ist. Vier Jahre später kommt es zur blutigen Eroberung Jerusalems. Passen die christliche Lehre und die Aufforderung zur Gewalt zusammen?

Andererseits werden die Kreuzritter mit Gewürzen, Südfrüchten, mit medizinischen Errungenschaften und arabischen Zahlen bekannt gemacht - Kenntnisse, die sie mit nach Europa bringen.

Ritterturniere und Minne

Das Ritterturnier wandelt sich. An die Stelle des Massenkampfes tritt der Einzelkampf, der Tjost, in einer abgegrenzten Arena; höfische Damen begleiten das Turnier. Dramatische Spielfilmszenen zeigen das ritterliche Spektakel. Turniere dienen auch der Minne, der tugendhaften Liebe zu einer Frau. Es geht um Tugenden wie Tapferkeit, Bescheidenheit, Güte, Hilfsbereitschaft und eine edle Gesinnung.

Fahrende Sänger und Dichter verbreiten die Liebeslyrik und die Abenteuer der Helden auf den Burgen des wohlhabenden Adels.

Der Niedergang des Rittertums

Die Panzerung der Ritter wird immer massiver, aber auch schwerer. Gegen die neue Armbrust, gegen die englischen Langbögen und vor allem die Feuerkraft der Geschütze sind die Panzerreiter machtlos. Spielfilmszenen zeigen den Ablauf einer Schlacht um 1500, in dem die Landsknechte den Hauptschlag führen.

Da haben die Reiterkrieger mit ihrer edlen Abstammung keinen Platz mehr.

Viele Ritter - wie Götz von Berlichingen - werden „Raptors“, Raubritter. Sie überfallen Kaufleute, rauben sie aus und fordern oft noch Lösegeld. Andere treten als Offiziere oder als Bedienstete in die Verwaltung des hohen Adels oder der aufstrebenden Städte. Was bleibt vom Ritterstand?

Die abenteuerliche und unruhige Welt der Reiterkrieger - eine Welt zwischen Gewalt und strengem Ehrenkodex? Ihre höfische Kultur? Oder sind es ihre Werte - Güte, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft?

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen: Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse über die Entstehung des Rittertums und über das Lehnswesen haben.

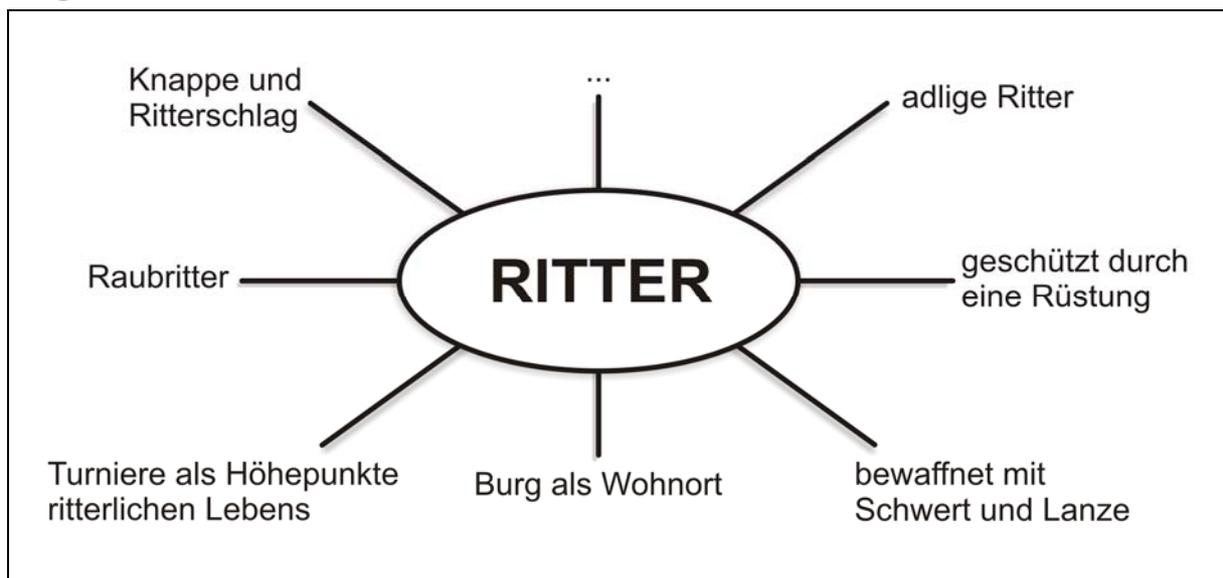
Zusätzliche Filmversion in Einfacher Sprache auf dem ROM-Teil!

1. Einstiegsmöglichkeit¹⁾

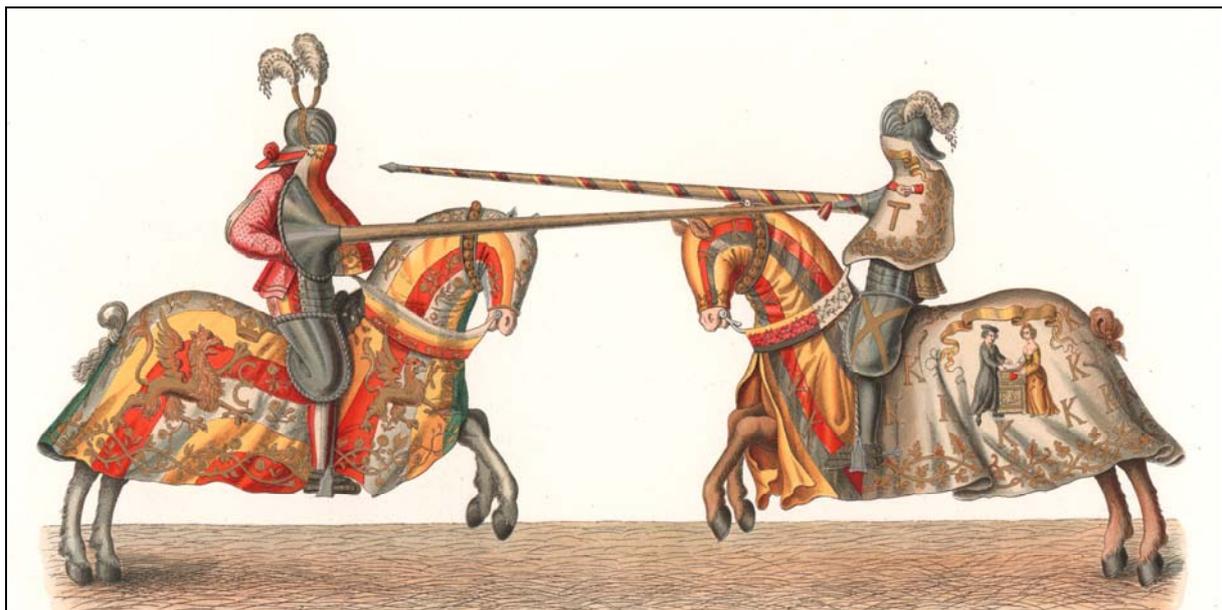
Auf der Folie, auf dem Whiteboard oder an der Tafel steht das Wort **RITTER**.

- Was fällt euch zu dem Begriff „Ritter“ ein? Schreibt Stichworte auf.

Mögliches Tafelbild



- Anschließend werden den Schülerinnen und Schülern fünf Bilder aus dem Leben der Ritter vorgelegt.



Quelle: © akg-images / Florilegius

1) Auf die Einstiegsphase wird am Ende des Unterrichtsentwurfs zurückgegriffen.



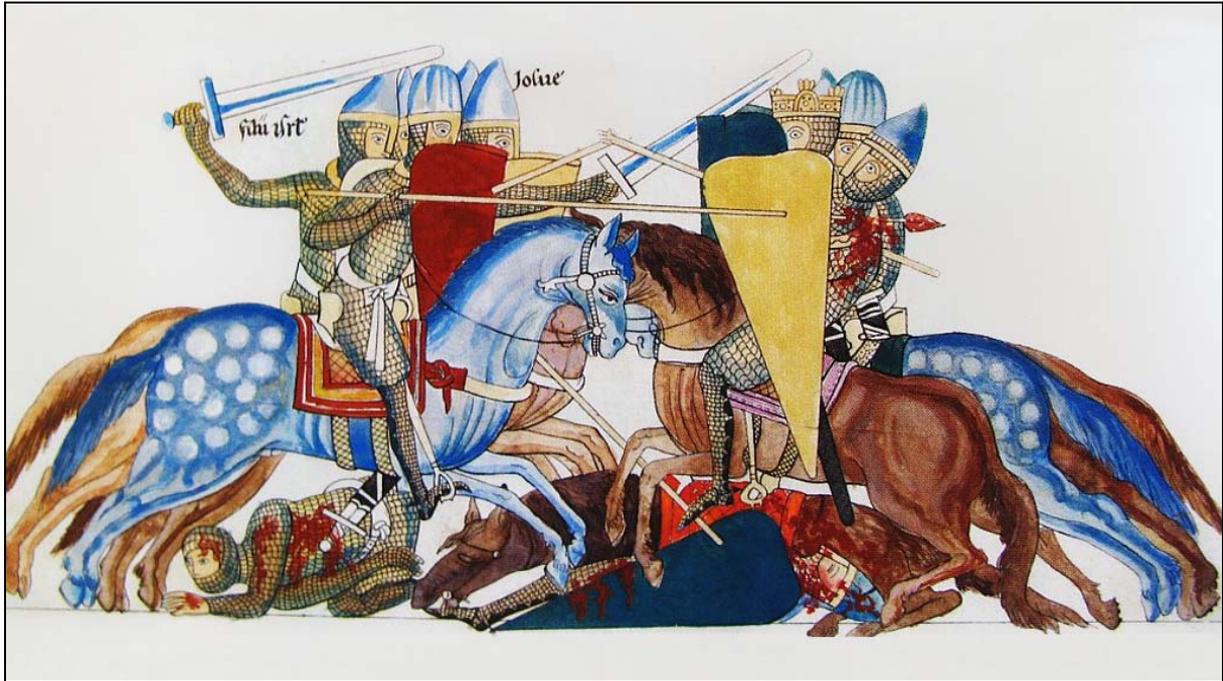
Quelle: WBF 2016, © akg-images / Florilegius



Quelle: Schlacht von Azincourt, Chroniques d'Enguerrand de Monstrelet



Quelle: ZDF 2014



Quelle: Herrad von Landsberg, Hortus Deliciarum, Tafel 3, 1185

- Beschreibt die Bilder. Worin unterscheiden sich die Darstellungen? Achtet auf die Ritter selbst, ihre Waffen und Ausrüstung, ihre Handlungen.
- Gebt den Bildern eine aussagekräftige Überschrift.
- Auf welchen Bildern ist das Rittertum in seiner Blütezeit bzw. seinem Niedergang dargestellt? Begründet eure Meinung.
- Kopiert die Bilder und bringt sie in eine chronologische Reihenfolge. Begründet euer Ergebnis.

2. Einstiegsmöglichkeit

Anstelle der Bilder kann auch der folgende Text verteilt und eingesetzt werden.

Es ist schön, dass Sie uns bis zum Schluss die Stange gehalten haben. Sie haben uns also nicht im Stich gelassen, auch wenn vieles vielleicht aus dem Stegreif heraus formuliert nicht ganz sattelfest wirkte. Selbst wenn wir den Eindruck erweckt haben, vom hohen Ross herab informiert zu haben, ohne dass alle unsere Aussagen hieb- und stichfest gewesen wären, haben Sie sich dennoch nicht in Harnisch bringen lassen.

Sie haben uns nicht einmal in die Schranken verwiesen, wenn wir immer mal wieder für Werte aus der Vergangenheit öffentlich eine Lanze gebrochen haben. Immerhin haben wir immer mit offenem Visier gekämpft, um uns unsere Sporen zu verdienen. Auf diese Weise haben wir uns das Heft nicht aus der Hand nehmen lassen. Unser Ziel war es immer, herauszufinden, was die Ritter des Mittelalters tatsächlich im Schilde führten.¹

¹ Vgl.: Buttinger, Sabine u. Keupp, Jan. Die Ritter, Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 2013, S. 172

- In dem Text kommen zahlreiche Redewendungen vor, die aus der mittelalterlichen Welt der Ritter stammen. Insgesamt sind es dreizehn! Unterstreiche sie. Schreibe sie dann - mit größerem Abstand - untereinander aus dem Text heraus und zeichne neben die Redewendungen Linien.

Die Stange halten: _____

Im Stich lassen: _____

usw.

Einige Redewendungen erklären sich von selbst, andere sind „verschlüsselt“. Versuche, die dreizehn Redewendungen in deinen Worten zu erklären. Übertrage sie auf die Linien oben. Dabei helfen dir die folgenden Informationen:

- Der Adel führte sein Wappen **im Schilde** und gab damit einen Hinweis auf seine Herkunft.
Heutige Bedeutung: *schlechte Absichten haben*
- Gelang einem Ritter ein ehrenvoller Treffer im Turnier, dann **brach eine Lanze**, d. h., man riskierte den Bruch seiner eigenen.
Heutige Bedeutung: *für jemanden eintreten, ihn verteidigen*
- Bevor man zum Einzelkampf, dem Tjost, im Turnier antrat, wurde der Ritter **in die Schranken gewiesen**, in ein eingezäuntes Feld gelenkt.
Heutige Bedeutung: *jemanden zurechtweisen, seine Grenzen aufzeigen*
- Vor Beginn des Kampfes hielt ein Knappe oder ein Knecht dem Ritter **die Stange**, die bis zu 5 Meter lange Lanze.
Heutige Bedeutung: *jemanden in Schutz nehmen, beistehen*
- Im Kampf kam es darauf an, dass der Knappe seinen Herrn **nicht im Stich ließ**. Er musste ihm auf die Beine helfen, wenn er vom Pferd gefallen war.
Heutige Bedeutung: *jemandem Hilfe leisten, unterstützen*
- Wenn man im Mittelalter das **Heft in der Hand behalten** wollte, dann war das kein Schreibheft (das gab es noch nicht), sondern der Griff eines Schwertes, eines Messers oder Dolches, was so viel wie „Macht ausüben“ bedeutete.
Heutige Bedeutung: *den Überblick behalten, die Leitung innehaben*
- Mit dem fest angezogenen Zaumzeug und dem Steigbügel, **dem Steg-Reif**, musste der Ritter sein Pferd lenken.
Heutige Bedeutung: *etwas spontan, unvorbereitet machen*
- Bei der Schwertleite, der „Ernennung“ des Knappen zum Ritter, erhielt der **junge Adlige oft goldene Sporen**.
Heutige Bedeutung: *sich auszeichnen, sich verdient machen*
- Die gehobene Gesellschaft im Mittelalter, die sich ein Reitpferd leisten konnte, sah alles **vom hohen Ross herab**, von gehobener Position, und betonte damit ihre gesellschaftliche Überlegenheit.
Heutige Bedeutung: *eingebildet, hochmütig sein*

- Wer im Mittelalter **hieb- und stichfest** in den Krieg zog, der glaubte vor jeglichen Kampfverletzungen gefeit zu sein. Das konnten magische Sprüche, aber auch eine Rüstung sein.
Heutige Bedeutung: *absolut sicher, unangreifbar sein*
- Wer in **Harnisch geraten ist**, wurde durch jemanden so zornig gemacht, dass er seinen Brustpanzer (Harnisch) und seinen Helm ablegte und bereit war zu kämpfen.
Heutige Bedeutung: *jemanden reizen, zornig machen*
- Der hoch gerüstete Ritter war bei geschlossenem Visier (Gesichtsschutz) nicht zu identifizieren und damit schlecht einzuschätzen. **Kämpfte er mit offenem Visier**, wird das als ehrlich und fair gedeutet.
Heutige Bedeutung: *anständig verhandeln*
- Wer beim Tjost, dem ritterlichen Zweikampf, die Wucht der gegnerischen Lanze nicht parierte, wurde aus dem Sattel gehoben, er war nicht **sattelfest**.
Heutige Bedeutung: *nicht gut vorbereitet, nicht sicher sein*

Die Klasse teilt sich in vier Lerngruppen. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht, ⊙ mittel und ● schwer

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

Erste Lerngruppe: *Turniere*

- Was erfahrt ihr über das Turnierwesen und seine Veränderungen? Schildert den Ablauf und die Atmosphäre der Turniere.

Zweite Lerngruppe: *Minne*

- ⊙ Was ist die Minne? Nennt die Ideale des Rittertums und bewertet sie aus heutiger Sicht.

Dritte Lerngruppe: *„Gotteskrieger“*

- ⊙ Wie gelingt es der Kirche, die Gewaltbereitschaft der Ritter in andere Bahnen zu lenken? Tragt eure Kenntnisse vor.

Vierte Lerngruppe: *Verfall*

- ⊙ Wie kommt es zu einer zunehmenden Bedeutungslosigkeit des Rittertums? Nennt Beispiele.

Nach der Filmvorführung

Erste Erarbeitungsphase: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen zunächst ihre Vorkenntnisse über das Rittertum (siehe Einstiegsphase, S. 6) mit ihren Beobachtungen aus dem Unterrichtsfilm. (Dabei wird vor allem das Unerwartete und Unbekannte festgehalten → z. B. die „wüsten Turniere“, das „Raubrittertum“.)

Die Gruppen tragen anhand einzelner Filmszenen ihre Ergebnisse zu den **Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen** vor.

Zweite Erarbeitungsphase: Mithilfe zusätzlicher Materialien vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse. Die Einteilung der Gruppen kann beibehalten werden. (Die WBF-DVD stellt umfangreiches Material zur Verfügung.)

Erste Gruppe: Welche Bedeutung haben die Turniere?

- Schildert, wie sich die Turniere im Laufe der Zeit veränderten.
- Kampfspiele gelten als Höhepunkt im Leben eines Ritters. Berichtet, welche Motive und Ziele die Reiterkrieger auf diesen Turnieren verfolgten.
- Erklärt, wie die Kampfspiele zu Beginn und auf dem Höhepunkt der Turniere abliefen.
- Stellt Vermutungen darüber an, welche Gründe zu den Veränderungen geführt haben.

Zweite Gruppe: Was ist „Minne“?

- Erklärt die Bedeutung der „Minne“.
- Schildert, wovon die fahrenden Sänger und Dichter auf den Burgen berichteten.
- Nennt Ritterideale. Beurteilt sie aus heutiger Sicht.
- Ein bekannter Minnesänger ist Walther von der Vogelweide. Informiert euch im Internet oder im Lexikon über sein Leben. Schreibt Stichworte auf und tragt seine Biografie vor.

Dritte Gruppe: Wie werden die Ritter zu „Gotteskriegern“?

- Nennt Gründe, die zu den Kreuzzügen führten.
- Papst Urban II. fordert die Ritterschaft auf, im Namen des Kreuzes gegen die Muslime zu kämpfen. Nennt Beispiele aus der Rede des Papstes, mit denen er die Ritter zu überzeugen versuchte.
- Die Kreuzritter bringen neue Erkenntnisse, Produkte und Erfahrungen aus dem Orient in das Abendland mit. Nennt sie. Informiert euch im Internet über weitere Errungenschaften der arabischen Welt und tragt sie vor.

Vierte Gruppe: Wie kommt es zum Verfall des Rittertums?

- Nennt technische Errungenschaften, die zur Bedeutungslosigkeit der Reiterkrieger führten. Begründet eure Meinung.
- Schildert am Beispiel Götz von Berlichingens, wie sich zahlreiche Ritter ihren Lebensunterhalt zu sichern versuchten.
- Berichtet, was ihr über mögliche Zukunftsperspektiven der Ritter erfahrt.
- Informiert euch im Internet oder im Geschichtsbuch über Götz von Berlichingen und schreibt eine Kurzbiografie über ihn.

Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor.

Abschließendes Unterrichtsgespräch

Ihr habt den Unterrichtsfilm gesehen, ihr habt wahrscheinlich Ritterromane gelesen und Filme über die Abenteuer von Ritter gesehen.

Hat das Rittertum mit seinen unterschiedlichen Aktivitäten und seinen Moralvorstellungen noch eine Bedeutung für uns (für euch) heute?

Sammelt Argumente dafür und dagegen. Tragt sie in die Tabelle ein und diskutiert über eure Ergebnisse.

Das Rittertum hat für uns noch teilweise eine Bedeutung, weil ...	Das Rittertum hat für uns heute keine Bedeutung mehr, weil ...
---	--

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Fo = Foto	
	T = Text	Sch = Schaubild	Tt = Texttafel
	G = Gemälde	A = Arbeitsblatt	☞ = interaktiv

1. Ritter und Turniere		
Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
1.1 Wie ist das Rittertum entstanden?		
1.1.1 Filmclip: Über das Lehnswesen (1:05)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2 Das Lehnswesen	Sch	DVD-Video + ROM
1.1.3 Im Dienste eines Lehnsherrn	G	DVD-Video + ROM
1.1.4 Die Dreiteilung der Gesellschaft	G	DVD-Video + ROM
1.1.5 Die Entstehung des Ritterstandes	T	DVD-Video + ROM
1.1.6 Arbeitsblatt: Das Lehnswesen - ein Gebärdenspiel	A	DVD-ROM
1.2 Wie entwickelte sich das Ritterturnier?		
1.2.1 Die Anfänge des Turniersports	T	DVD-Video + ROM
1.2.2 Das Massenturnier	G	DVD-Video
1.2.2 Das Massenturnier	G/T	DVD-ROM
1.2.3 Der Tjost - Höhepunkt des Turniers	G	DVD-Video
1.2.3 Der Tjost - Höhepunkt des Turniers	G/T	DVD-ROM
1.2.4 Siegerpreis und Beute	T	DVD-Video + ROM
1.2.5 William Marshal - der „Beste aller Ritter“	T	DVD-Video
1.2.5 William Marshal - der „Beste aller Ritter“	T/Fo	DVD-ROM
1.2.6 Gefahren des Turniersports	G	DVD-Video
1.2.6 Gefahren des Turniersports	G/T	DVD-ROM
1.2.7 Arbeitsblatt: Der Mainzer Hoftag 1184 - eine Reportage	A	DVD-ROM
1.2.8 Arbeitsblatt: Die Ritterrüstung - eine Bastelarbeit	A☞	DVD-ROM

2. Vom Ritter zum Gotteskrieger		
Filmsequenz (3:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM		
2.1 Lassen sich Rittertum und Mönchtum vereinen?		
2.1.1 Filmclip: Ein Konflikt zwischen Rittern (1:10)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2 Ritter überfallen ein Dorf	Fo	DVD-Video
2.1.2 Ritter überfallen ein Dorf	Fo/T	DVD-ROM
2.1.3 „Gottesfrieden“ gegen Fehdewesen	Tt	DVD-Video

2.1.3 „Gottesfrieden“ gegen Fehdewesen	Tt/T	DVD-ROM
2.1.4 Papst Urban II.: „Gott will es!“	T	DVD-Video
2.1.4 Papst Urban II.: „Gott will es!“	T/G	DVD-ROM
2.1.5 Kann Töten ein Akt der Nächstenliebe sein?	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.6 Der „gerechte“ Krieg	Tt	DVD-Video + ROM
2.1.7 „Gott selbst führt uns!“	G	DVD-Video
2.1.7 „Gott selbst führt uns!“	G/T	DVD-ROM
2.1.8 Arbeitsblatt: Verlauf einer Fehde - eine Bilder- geschichte	A	DVD-ROM
2.1.9 Arbeitsblatt: Der Ritter als Gotteskrieger - eine Buchstabensuppe	A [☞]	DVD-ROM

3. Ritterdienst ist Minnedienst

Filmsequenz (1:40 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

3.1 Was ist die Minne?

3.1.1 Filmclip: Ein Ritter im Dienste der Minne (0:50)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2 Ritterliche Pflichten	Tt	DVD-Video + ROM
3.1.3 Was der Minnegesang ist	T	DVD-Video + ROM
3.1.4 Im Dienst einer höfischen Dame	G	DVD-Video + ROM
3.1.5 „Die Ritter kennen keine Treue mehr“	T	DVD-Video + ROM
3.1.6 Das höfische Festmahl	G	DVD-Video
3.1.6 Das höfische Festmahl	G/T	DVD-ROM
3.1.7 Arbeitsblatt: Erziehung zum Ritter - ein fehler- hafter Bericht	A	DVD-ROM
3.1.8 Arbeitsblatt: Was Minne ist - ein Lückentext	A [☞]	DVD-ROM
3.1.9 „Ich saß auf einem Stein“ - ein Minnegedicht	A	DVD-ROM

4. Der langsame Niedergang des Rittertums

Filmsequenz (4:50 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM

4.1 Wie kommt es zum Bedeutungsverlust der Reiterkrieger?

4.1.1 Filmclip: Die Landsknechte - ein Massenheer (0:45)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2 Ritter gegen Landsknechte	Fo	DVD-Video + ROM
4.1.3 Die Ritter verlieren an Bedeutung	T	DVD-Video + ROM
4.1.4 Der Raubritter Götz von Berlichingen	T	DVD-Video
4.1.4 Der Raubritter Götz von Berlichingen	T/G	DVD-ROM
4.1.5 Ulrich von Hutten über seine Ängste	T	DVD-Video + ROM
4.1.6 Was vom Rittertum geblieben ist	T	DVD-Video + ROM
4.1.7 Arbeitsblatt: Arme Ritter - ein Rezept	A	DVD-ROM
4.1.8 Arbeitsblatt: Redewendungen aus der Ritter- zeit - eine Zuordnung	A [☞]	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der didaktischen Konzeption der WBF-DVD liegt **problemorientiertes und entdeckendes Lernen** zugrunde. Es geht ihr nicht nur um Sachkompetenz, sondern auch um Methoden- und Urteilskompetenz und um die Auseinandersetzung mit kontroversen Positionen. Die Auswahl und Anordnung der Materialien innerhalb der einzelnen Schwerpunkte ermöglichen **soziale Unterrichtsformen** (Gruppenarbeit, Arbeit an Stationstischen, Werkstatt-Unterricht, projektorientierte Verfahren).
- Die WBF-DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Sequentierung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten sind Problemstellungen zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Bei den Unterrichtsmaterialien wurde möglichst auf ausführliche Darstellungen und Zusammenfassungen verzichtet. Stattdessen sollen zusätzliche Filmclips, zeitgenössische Texte, Texttafeln, Fotos und Gemälde einen lebendigen und schüler-nahen Unterricht ermöglichen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Wahlweise kann das jeweilige Material als Word-Dokument mit Arbeitsaufträgen oder als PDF-Dokument ohne Arbeitsaufträge geöffnet und ausgedruckt werden. Durch die Arbeitsaufträge ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich.
- Jeder Schwerpunkt enthält **Arbeitsblätter**, die handlungsorientierte Aktivitäten ermöglichen und die Unterrichtsergebnisse sichern (Arbeit mit Bildern, Karten und Quellen). Zu den Arbeitsblättern werden in den Fällen, in denen es angebracht ist, Lösungen angeboten (Infothek, Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer). Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**, die auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden können (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Eine der beiden Einstiegsmöglichkeiten (S. 6 und 8) kann auch - je nach Interesse und Vorkenntnissen der Klasse - für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend sollten zunächst nur die ersten drei Schwerpunkte in Gruppen erarbeitet werden. Erst dann wird das Thema Niedergang des Rittertums behandelt und aus heutiger Sicht bewertet. Daher ist es notwendig, den WBF-Unterrichtsfilm **nach der dritten Filmsequenz zu unterbrechen** (nach dem Satz: „Mit dem wirklichen Leben der Ritter hat das wenig zu tun.“).

Nach der Filmvorführung (der ersten drei Filmsequenzen)

- Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, ihre ersten Eindrücke und Fragen zu äußern; insbesondere sollen sie berichten, was sie überrascht hat.
- Sie tragen ihre Ergebnisse zu den ersten drei **Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen** (Seite 10) vor.

Erarbeitungsphase 1

- Mithilfe des Ritters Richard (s. Filmsequenz 1) und zusätzlichen Materialien klären die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit folgende grundlegende Fragen:

Wie entsteht der Ritterstand?

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.1 / 1.1.5
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.1 / 1.1.5

Was ist das Lehnswesen?

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.2 / 1.1.3
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.2 / 1.1.3

Wie stellt sich die Gesellschaft um 1100 dar?

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.1.1 / 1.1.4
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.1 / 1.1.4

- Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor und bewerten das *Lehnswesen* und die *Dreiteilung der Gesellschaft* aus heutiger Sicht.

Erarbeitungsphase 2

Die Klasse befasst sich zunächst mit der **Blütezeit des Rittertums**. Die drei Lerngruppen können bestehen bleiben.

Erste Lerngruppe: *Das Ritterturnier*

- Kompetenzen:*
- Die Schülerinnen und Schüler sollen die Absichten und Motive der Ritter erläutern, die sie auf den Turnieren verfolgen.
 - Sie sollen die Veränderungen des Ritterturniers im Laufe des Mittelalters erklären und begründen.
 - Sie sollen schildern, was sie über William Marshal und die Gefahren des Turniers erfahren.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	1.2.1 - 1.2.7

Zweite Lerngruppe: *Rittertum und Mönchtum*

- Kompetenzen:*
- Die Schülerinnen und Schüler sollen das Fehdewesen deuten und bewerten.
 - Sie sollen erklären, wie aus gewaltbereiten Rittern „Gotteskrieger“ werden.
 - Sie sollen das Problem diskutieren, ob sich das Führen von Kriegen mit dem christlichen Glauben vereinbaren lässt.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.7
	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.1 - 2.1.7

Dritte Lerngruppe: *Die Minne*

- Kompetenzen:*
- Die Schülerinnen und Schüler nennen ritterliche Pflichten und bewerten sie aus heutiger Sicht.
 - Sie erklären, was Minne ist.
 - Sie beschreiben am Beispiel eines Festmahls höfische Kultur.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.6
	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.1 - 3.1.6

- Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor.

Alle oben aufgeführten Materialien für die Gruppenarbeit der Erarbeitungsphase 2 finden Sie - geordnet nach den Gruppen - bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

- Die Schülerinnen und Schüler stellen Vermutungen darüber an, wie es zur Bedeutungslosigkeit der Reiterkrieger kommen konnte.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen aus den folgenden WBF-Materialien je eines aus und tragen Gründe für den **Niedergang des Rittertums** zusammen.

Materialien	DVD-Video-Teil	⇒	4.1.1 - 4.1.5
	DVD-ROM-Teil	⇒	4.1.1 - 4.1.5

Abschließendes Unterrichtsgespräch

- Am Ende des Unterrichtsfilms wird die Frage gestellt:

„Was bleibt vom Rittertum?“

- Sammelt in Partnerarbeit Argumente für folgende Frage und tragt sie in die Tabelle ein.

Hat uns das Rittertum heute noch etwas zu sagen?

für das Rittertum		gegen das Rittertum

- Bildet einen Gesprächskreis und diskutiert über eure Pro- und Kontra-Argumente.

Ergebnissicherung: In allen unterrichtlichen Phasen besteht die Möglichkeit, mithilfe von Arbeitsblättern die Themenschwerpunkte zu vertiefen und zu sichern.

Ritter und Turniere	DVD-ROM-Teil	⇒	1.1.6 / 1.2.7 / 1.2.8
Rittertum und Mönchtum	DVD-ROM-Teil	⇒	2.1.8 / 2.1.9
Die Minne	DVD-ROM-Teil	⇒	3.1.7 / 3.1.8 / 3.1.9
Niedergang des Rittertums	DVD-ROM-Teil	⇒	4.1.8



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.2.8 / 2.1.9 / 3.1.8 / 4.1.8**

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Technische Realisation: Paints Multimedia GmbH, Hamburg

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:
 Windows XP, Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
 WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH